

# I N F O R M A T I O N S B L A T T

der Gemeinde Rosenberg-Mold

14/II/80

Mit dem heutigen Informationsblatt möchte ich als Bürgermeister der Gemeinde Rosenberg-Mold einen Leistungsbericht der abgelaufenen fünf Jahre geben. Zunächst möchte ich ein Kapitel behandeln, für das die Gemeinde sehr viel Geld ausgibt, ohne daß die Leistungen im wesentlichen von der Bevölkerung registriert werden; heißt es doch, daß der Schulbesuch gratis ist.

Anhand der nachstehenden Tabelle mögen Sie entnehmen, wie die Aufwendungen der Gemeinde für die diversen Schulen gestiegen sind.

Unser ortseigener Schulverband (Volksschulen in Rosenberg u. Mold) kostete

im Jahre 1975	S	57.119,06	S	1.189,98 pro Schüler (48)
im Jahre 1976	"	61.371,29	"	1.394,80 pro Schüler (44)
im Jahre 1977	"	63.374,41	"	1.377,70 pro Schüler (46)
im Jahre 1978	"	67.136,04	"	1.316,39 pro Schüler (51)
im Jahre 1979	"	91.477,99	"	1.988,65 pro Schüler (46)
Vorschau für 1980	"	68.600,--		

Die Kosten für die Volksschule Gars (für die KG Zaingrub und Mörtersdorf) betragen

im Jahre 1975	S	64.000,--	S	4.000,-- pro Schüler (16)
im Jahre 1976	"	144.594,--	"	6.572,45 pro Schüler (22)
im Jahre 1977	"	143.387,--	"	5.974,46 pro Schüler (24)
im Jahre 1978	"	143.640,--	"	6.529,09 pro Schüler (22)
im Jahre 1979	"	155.350,--	"	9.138,24 pro Schüler (17)
Vorschau für 1980	"	187.800,--	"	9.884,21 pro Schüler (19)

Die Kosten für die Hauptschule in Horn (für Schüler aus der KG Mold) betragen

im Jahre 1975	S	42.375,--	S	1.695,-- pro Schüler (25)
im Jahre 1976	"	50.652,--	"	1.876,-- pro Schüler (27)
im Jahre 1977	"	53.590,--	"	2.330,-- pro Schüler (23)
im Jahre 1978	"	100.698,--	"	3.873,-- pro Schüler (26)
im Jahre 1979	"	96.117,--	"	4.179,-- pro Schüler (23)
Vorschau für 1980	"	97.600,--	"	4.880,-- pro Schüler (20)

Die Kosten für die Hauptschule in Gars betragen

im Jahre 1975	S	96.927,--	S	2.019,31	pro Schüler (48)
im Jahre 1976	"	85.140,--	"	2.240,53	pro Schüler (38)
im Jahre 1977	"	109.418,--	"	3.126,23	pro Schüler (35)
im Jahre 1978	"	137.550,--	"	4.168,18	pro Schüler (33)
im Jahre 1979	"	190.770,--	"	5.155,95	pro Schüler (37)
Vorschau für 1980	"	215.360,--	"	5.384,--	pro Schüler (40)

Die Aufwendungen der Gemeinde für den Kindergarten in Breiteneich  
(Teilnehmer aus der KG Rosenberg und Mold) betragen

im Jahre 1975	S	5.792,75
im Jahre 1976	"	31.020,65
im Jahre 1977	"	15.396,--
im Jahre 1978	"	48.518,90
im Jahre 1979	"	53.386,47
Vorschau für 1980	"	55.000,--

Eine erfreuliche Mitteilung können wir den Eltern der Kindergartenbesuchsberechtigten geben. Nach Beschlußfassung des Budgets, welches am 13. Februar 1980 in den Gemeinderat gebracht wird, wird die Gemeinde Rosenberg-Mold in Verbindung mit dem Land Niederösterreich die Kosten der Kindergartentransporte mit 1/3 bezuschüssen können.

Ein weiteres Kapitel, das ebenfalls wenig Beachtung findet, ist der Beitrag, den die Gemeinde an den Krankenanstaltensprengel des Bezirks zahlen muß. (NÖKAS).

Hier ebenfalls die Beitragsentwicklung der Gemeinde der letzten fünf Jahre:

1975:	S	177.947,--
1976:	"	225.992,--
1977:	"	262.108,--
1978:	"	273.216,--
1979:	"	292.224,--
Vorschau für 1980:	"	354.400,--

Kurz möchte ich auch die Aufwendungen der Gemeinde für die Instandhaltung bzw. Beleuchtung der Katastralgemeinden darstellen. Aus den untenstehenden Zahlen können Sie sich ein Bild machen; dabei möchte ich um Verständnis bitten, daß wir leider nicht in der Lage sind, sofort jede Ortsbeleuchtungslampe zu reparieren.

Die Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung betragen

im Jahre 1975	S	90.506,63
im Jahre 1976	S	107.549,01
im Jahre 1977	"	85.498,09
im Jahre 1978	"	124.597,78
im Jahre 1979	"	122.042,60
Vorschau für 1980	"	125.000,--

Nicht unerwähnt wollen die Beiträge bleiben, die wir als Landesumlage und Bezirksumlage zu zahlen haben:

Landesumlage:	1975:	S	237.005,--
	1976:	"	308.824,--
	1977:	"	279.861,--
	1978:	"	321.467,--
	1979:	"	284.833,--
Vorschau für 1980:	"	"	339.300,--

Bezirksumlage:	1975:	S	143.086,37
	1976:	"	185.373,--
	1977:	"	143.172,--
	1978:	"	169.937,15
	1979:	"	205.697,26
Vorschau für 1980:	"	"	276.700,--

Nun auch die Entwicklungen der Einnahmen, wovon die Gemeinde lebt:

	1975	1976	1977	1978	1979	Vorschau 1980
Grundsteuer A + B	347.868,55	336.062,90	408.388,40	380.061,—	435.379,50	441.700,—
Gewerbe- steuer	333.458,42	289.871,98	404.489,90	511.962,21	620.721,16	463.500,—
Lohnsummen- steuer	172.137,—	170.722,—	178.210,—	183.404,—	269.472,—	270.000,—
Getränke- steuer	226.964,27	259.006,34	253.458,06	317.029,60	231.656,72	280.000,—
Ertragsan- teile (nach dem abge- stuften Be- völkerungs- schlüssel)	1,644.920,—	2,066.027,—	1,903.442,—	2,145.034,—	2,218.766,—	2,414.400,—

Es ist uns in den abgelaufenen Perioden gelungen, den ordentlichen Haushalt jährlich auszugleichen sodaß wir in der Lage waren, jährlich Vorhaben durchzuführen. Ich möchte hier vor allem die Aufwendungen auf dem Straßenbausektor hervorheben. Diese Vorhaben sind nur mit größt- möglicher Unterstützung des Landes Niederösterreich möglich geworden. Auch hier wieder eine schematische Darstellung der abgelaufenen Perioden.

An Straßenbauvorhaben wurden durchgeführt:

	Anteil der Gemeinde	Beiträge des Landes	Gesamt
1975:	S 1,158.542,12	S 180.000,--	S 1,338.542,12
1976:	" 428.584,98	" 300.000,--	" 728.584,98
1977:	" 284.223,66	" 230.000,--	" 514.223,66
1978:	" 345.503,91	" 400.000,--	" 745.503,91
1979:	" 757.733,70	" 400.000,--	" 1,157.733,70
Vorschau 1980:	" 500.000,--	" 150.000,--	" 650.000,--

Der Rest wurde durch Kreditaufnahmen finanziert.

Mit dem Ablauf dieser Periode konnten auch die Wasserleitungsarbeiten abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten der Wasserleitung beliefen sich auf S 17,357.560,35 exkl. MWSt.

Die Finanzierung dieses Großvorhabens konnte natürlich nicht ohne wesentliche Kreditbeistellung seitens des Landes Niederösterreich und des Wasserwirtschaftsfonds bewerkstelligt werden. Mit dieser Errichtung haben wir die Wasserversorgung unserer Ortsteile auf Generationen hinaus gesichert.

Die Beitragsleistungen und Ergänzungsgebühren der Ortsbevölkerung wurden mit ca. 20 % bemessen. Die Gemeinde hat die Gebühren so festgesetzt, daß nur die laufenden Betriebskosten seitens der Anschlußwerber gedeckt sind. Die Kapitals- und Zinsentilgung erfolgt seitens der Gemeinde.

Die Gemeinde Rosenberg-Mold hat durch die Errichtung zweier biologischer Kläranlagen ebenfalls weitblickende Investitionen getätigt. Zu den Kosten kann man sagen, daß hier in etwa S 7,000.000,-- aufgewendet wurden, wovon noch etwa 30 % das Land Niederösterreich bezuschußt hat, ca. 20 % über die Anschlußwerber beibracht wurden und die restliche Summe wird durch langlaufende Kredite zurückbezahlt. Mit den Zahlungen werden wir Mitte

der 80er Jahre fertig.

Eine kurze Darstellung der Kostenentwicklung möge auch hier veranschaulichen, daß auch hier die Gemeinde nur die Erhaltungskosten einhebt. (Stromkosten, Instandhaltungskosten).

	Stromkosten	Erhaltungskosten
1975:	S 46.575,68	S 25.237,10
1976:	" 64.840,06	" 55.810,19
1977:	" 50.574,80	" 57.584,36
1978:	" 64.155,07	" 17.192,31
1979:	" 77.078,88	" 42.922,—
Vorschau für 1980:	" 58.000,—	" 30.000,—

Aus all diesen Darstellungen können Sie ersehen, daß sich die Gemeindevertretung in den abgelaufenen Jahren bemüht hat, das Ortsbild und die Lebensbedingungen unserer Bewohner laufend zu verbessern. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die Beschlüsse in den Gemeinderatssitzungen in völliger Übereinstimmung gefaßt wurden.

Ich möchte diesen Bericht nicht schließen, ohne mich bei allen Gemeinderatsmitgliedern und bei Ihnen allen für Ihre Mitarbeit und für Ihr Verständnis zu bedanken. Der Dank gebührt auch unseren Gemeindebediensteten und den Verantwortlichen des Gemeinde-Informationsblättes und vor allem unserem langjährigen Obersekretär, Herrn Josef Reinbacher.

Am 23. März 1980 finden wieder Wahlen in den Gemeinderat statt. Ich darf Sie alle bitten, sich schon heute diesen Tag vorzumerken und von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Näheres über Wahlzeiten und Wahllokal wollen Sie bitte den entsprechenden Kundmachungen entnehmen.

Ich hoffe, Ihnen mit dieser auszugsweisen Darstellung der Gemeindegeschäftsgebarung eine wertvolle Information geliefert zu haben und verbleibe mit dem Wunsch, daß unserer Gemeinde weitere gute Entwicklungen beschieden sein mögen,

Ihr Bürgermeister

Strommer